

Arbeitsprogramm 2014

Kultur- und Freizeitamt 41

Abteilung 412 – Kinder- und Jugendkultur

(Produktgruppe 3662, 2622, 2732)

Allgemein:

Die Programmbereiche der Abteilung Kinder- und Jugendkultur leiden zunehmend unter den baulichen und räumlichen Mängeln des Freizeitentrums Frankenhof. Bei den Veranstaltungen wird momentan bereits ein hoher Aufwand betrieben, den Frankenhof zu einem attraktiven Kreativ- und Freizeitort für Kinder und Jugendliche zu machen. Sollte sich die Generalsanierung – Neubau des Frankenhofs weiter hinziehen, sind räumliche Verbesserungen oder Gebäudealternativen für eine quantitative und qualitative Weiterentwicklung der Angebote erforderlich.

6.3.1. Jugendkunstschule

Die Jugendkunstschule Erlangen konzipiert und organisiert in Zusammenarbeit mit ca. 60 nebenberuflichen Dozentinnen und Dozenten und diversen Kooperationspartnern Projekte, Kurse und Workshops zur ästhetisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Organisation und Verwaltung:

In den letzten Jahren ist eine extern-programmierte Datenbank sowie darin integriert ein neuer Internetauftritt mit vollwertiger Online-Anmeldung (einschl. Lastschriftbezahlung) zur Abwicklung aller organisatorischen Vorgänge erstellt worden. In 2014 sind noch kleinere Anpassungen durchzuführen und die Implementierung in die Verwaltungsabläufe zu verbessern. Die Bedien- und Nutzerfreundlichkeit der Online-Anmeldung wird weiter optimiert.

Personal:

Seit August 2013 steht erstmals der Jugendkunstschule eine Volontariatsstelle zur Verfügung, die es ermöglicht, qualitativ und quantitativ die Jugendkunstschule Erlangen weiterzuentwickeln.

Kurs und Workshopprogramm:

Im Rahmen eines Sommer- und Wintersemesterprogramms werden in Zusammenarbeit mit ca. 60 Dozentinnen und Dozenten jeweils etwa 90-100 Kurse und Workshops in folgenden Bereichen angeboten.

- Malen, Zeichnen, Drucken,
- Plastisches Gestalten,
- Keramik,
- Fotografie, Film, Neue Medien,

- Reihe „Juks unterwegs“ (Natur- und Umwelterfahrungen, Land- und Streetart),
- Bühnenkunst
- Tanz und Bewegung

Offene Stadtteilangebote und Werkstätten:

In den Stadtteilen Anger, Bruck und Frauenaarach werden aktuell offene Spiel- und Kreativwerkstätten der Jugendkunstschule Erlangen angeboten. Für 2014 ist angedacht, die Angebote unter dem Arbeitstitel - Haltestelle Kunst - als mobile öffentliche Stadtteilangebote weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

Projekte 2014:

- Projekt „Alles was ich bin“ (Figurentheaterfestival 2013-2015) Kooperation mit Kultur Projektbüro und Universität, diverse Workshops im Rahmen des JuKS Programms und mit bzw. bei teilnehmenden Schulpartnern
- Turmbau zu Erlangen – endlich was für Hochstapler – ein Architekturprojekt, das erstmalig im Rahmen des Kinderlandes startet und weiter ausgebaut werden soll
- „Eintauchen“ – Gemeinschaftsprojekt von Kunstpalais und JuKS – zusammen mit der Schule für Kranke – Erstellen einer Klanginstallation, Start: Sommer 2013,
- Malen in der Klinik (onkologische Abteilung)
- Kontinuierliches Kunstangebot für die Spielstube Röthelheimpark
- JuKS macht SCHULE:
 - In Vorbereitung: Begleitung einer Profil-Klasse-Kunst an der Realschule Europakanal und Entwicklung eines Pilotprojekts
 - In Vorbereitung: Weiterentwicklung der JuKS-Module für die Schule
 - In Vorbereitung: Aufbau eines Schulateliers in der Eichendorffschule in Zusammenarbeit mit dem Kulturpunkt Bruck, (ehemals Begegnungszentrum Fröbelstraße)
 - Fortführung: Schule für Kranke, kontinuierliches Kunstangebot

Ausbau der Kreativangebote für Jugendliche

- Weiterentwicklung des „Dance & Art“-Jugendkulturfestivals, mit Workshops aus dem Bereich Tanz und Kreativität in Kooperation mit der HipHop Initiative und der Tanzschule „respect your style
- Fortführung des Jugendateliers und Etablierung eines Abendateliers
- Ausbau des Themenschwerpunkts : „Bildhauerei, konstruktive Elemente, 3-D und Architektur,“ unter anderem auch unter dem Motto „Kunst für Jungs“

Neu 2014:

- Ausstellungen zum Semesterabschluss
- JuKS- Weihnachtsfeier – Präsentation von Arbeiten und Experimentiertheater (evtl. schon im Dezember 2013)

**Anschaffung eines Kleintransporters für die JuKS-Erlangen:
(IvP-Nr.: 273.K351: 15.000 €)**

Zur Durchführung der Workshop- und Projektangebote außerhalb des Frankenhofs in verschiedenen Erlanger Stadtteilen und für den regelmäßigen Einsatz bei Schulpartnern ist ein eigenes Fahrzeug für die Jugendkunstschule Erlangen dringend erforderlich. Bislang werden die Materialien meist mit dem Privat-PKW der Leiterin der Jugendkunstschule transportiert, was bei der Vielzahl von Außenprojekten nicht mehr zumutbar ist. Für die Transporte sollen zudem die FSJ-Kulturkraft sowie die Volontärin und hin und wieder auch Dozenten und Honorarkräfte eingesetzt werden. Das JuKS-Fahrzeug wird mit festen Einbauten zum Materialtransport ausgestattet und außen erkennbar als Jugendkunstschulfahrzeug künstlerisch gestaltet und dient somit auch der Werbung für die Angebote der Jugendkunstschule Erlangen.

6.3.2. Kinderkulturbüro

Kinderkulturveranstaltungen:

Das Kinderkulturbüro plant etwa 50 Kinderkulturveranstaltungen im Jahr 2014 zu organisieren. Kinder- und Figurentheater, Kinderliedermacher, Zauberer und viele andere Künstler werden zumeist im Frankenhof auftreten und die Erlanger Kinder begeistern.

- **Kinderfasching im Frankenhof:**

Am 16.02. und 28.02.2014 organisiert das Kinderkulturbüro im Frankenhof zwei Faschingsbälle für Kinder und deren Eltern. Geboten werden Auftritte der Erlanger Faschingsgesellschaften, Clownereien, Musik, Tanz, Akrobatik sowie eine große Budenstraße und Bastelangebote.

- **8. Erlanger Kindertanztag im Frankenhof:**

Am 27. Juli 2014 ist der 8. Kindertanztag als großes Familienfest mit über 600 Mitwirkenden aus etwa 35 Kindertanzgruppen auf dem Freigelände des Frankenhofs geplant. Die Kinder präsentieren sich und vor allem ihre Freude an der Bewegung in allen tänzerischen Spielarten – von Ballett bis Rock'n'Roll, von Hip-Hop bis Volkstanz.

- **Ferienprogramme und -betreuung:**

In den Oster- und Sommerferien organisiert das Kinderkulturbüro ein umfangreiches Kinderferienprogramm zusammen mit vielen Partnern vor allem auch aus den Erlanger Vereinen. Zusätzlich wird im Frankenhof während der Osterferien sowie in den ersten beiden Sommerferienwochen eine Ganztagsbetreuung mit Spiel und Spaß angeboten. In den anderen Wochen der Sommerferien kann das tägliche Ausflugsprogramm unter dem Motto „Mit Simson unterwegs“ ebenfalls zu einem Ganztagesbetreuungsangebot zusammengefasst werden.

- **35. Kinderland 2014 (unter Finanzierungsvorbehalt):**

Für die Schulkinder wird seit über 30 Jahren in der letzten Ferienwoche als Höhepunkt und Abschluss des Ferienprogramms das einwöchige „Kinderland“ als offene Spielaktion mit unterschiedlichsten Kreativ- und Freizeitangeboten in und um den Frankenhof durchgeführt.

Aufgrund angekündigter Mittelkürzungen im Bereich der Abteilung Kinder- und Jugendkultur steht die Durchführung für 2014 unter Finanzierungsvorbehalt.

Hinweis	Siehe Maßnahmenpaket 1 zur Reduzierung der Ausgaben im Sachkostenbudget
----------------	--

Jazz-Band-Ball:

Als Sonderveranstaltung wird am 22.02.2013 der mittlerweile 42. Jazz-Band-Ball organisiert. 9 Bands auf drei Bühnen werden etwa 3.000 Besuchern von Jung bis Alt ein musikalisch anspruchsvolles und gleichzeitig tanzbares Programm anbieten.

6.3.3. Jugendclubs und Eltern-Kind-Gruppen

Jugendclubs, Dachverband der Erlanger Jugendclubs und Jugendhaus Wöhrmühle

Seit den 70iger Jahren sind Jugendclubs ein Teil der offenen Jugendarbeit in Erlangen, in dem Jugendliche und junge Erwachsene anknüpfend an den jeweils eigenen Interessen Projekte und Angebote entwickeln und umsetzen können. Ziel ist es, Jugendliche in der eigenen Entwicklung zu fördern, zu Selbstbestimmung zu befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen.

Zurzeit bieten in Erlangen 15 selbstorganisierte Jugendclubs im Stadtgebiet niedrigschwellige Kultur- und Freizeitangebote für junge Menschen ab 16 Jahren. In den Jugendclubs sind ca. 200 Mitarbeiter ehrenamtlich tätig. Um sich gegenseitig zu unterstützen, Erfahrungen auszutauschen und nicht zuletzt um gemeinsame Interessen zu vertreten, haben sich die Jugendclubs im Dachverband der Erlanger Jugendclubs e.V. zusammengeschlossen.

Aufgabe der Abteilung Kinder- und Jugendkultur ist die (finanzielle) Förderung, Beratung, Begleitung und Unterstützung der verantwortlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den einzelnen Clubs sowie im Dachverband der Erlanger Jugendclubs e.V. Weitere Aufgaben sind die Vertretung der Interessen der Jugendclubs innerhalb der Stadtverwaltung und die Vermittlung bei Konflikten.

Zusätzlich wird die „Initiative Jugendhaus Erlangen e.V.“ beratend begleitet und unterstützt, die das selbstverwaltete Jugendhaus Wöhrmühle betreibt.

Entwicklungen und Schwerpunkte 2014:

- **Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Jugendclubs:**

Auch in den Jugendclubs ist es immer schwieriger ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, die längerfristig Verantwortung auch in den Vorständen übernehmen. Insbesondere der Übergang von einer Jugendgeneration zur nächsten bereitet in einigen Clubs Schwierigkeiten. In einigen Fällen führt dies bereits zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten und den Angeboten. Erforderlich ist daher eine stärkere professionelle Unterstützung der Jugendclubs vor Ort durch pädagogische Fachkräfte, wie zuletzt beim Jugendclub „Rock up“ in Tennenlohe.

Erforderliche Maßnahmen 2014:

- Unterstützung Wiederaufbau Jugendclub Dechsendorf
- Unterstützung Wiederaufbau Jugendclub Juice Club

- **Nutzbarmachung eines 2. Gruppenraums im Jugendclub Omega:
(IvP-Nr.: 366B.404: 200.000 € als Merkposten im Investitionsprogramm)**

Seit dem Brand im April 2009 verfügt der Jugendclub Omega an der Michael-Vogel-Straße über nur noch einen Veranstaltungsraum. Die ehemalige Teestube im Obergeschoss darf nicht mehr genutzt werden, da Fluchtwege fehlen und der erforderliche Brandschutz nicht gewährleistet ist. Dieser 2. Gruppenraum ist für den Jugendclub Omega mit seinem sehr breitem

Angebotsspektrum dringen erforderlich. Genutzt werden soll dieser als Rückzugs- und Ruhezone während Musikveranstaltungen, für Besprechungen und für Kleingruppen.

Da eine Nutzbarmachung des 1. OG nur mit sehr hohem Aufwand möglich ist (u.a. müsste neben den umfangreichen Brandschutzmaßnahmen auch die Statik ertüchtigt werden) und wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen ist, ist ein Anbau an das bestehenden Gebäude angedacht.

Für die Brandschutzmaßnahmen und den Anbau werden laut Kostenannahme ca. 200.000 € benötigt, die im Investitionsprogramm für 2016 ff vorgesehen sind.

- **Aufnahme des Jugendhauses Wöhrmühle in den Dachverband der Erlanger Jugendclubs**

Das Jugendhaus Wöhrmühle ist dem Dachverband der Erlanger Jugendclubs beigetreten. Dies hat zur Folge, dass künftig die Miet- und Nebenkosten gemäß Beschluss des Kultur- und Freizeitausschuss von der Stadt und damit vom Kultur- und Freizeitamt übernommen werden. Zusätzlich soll das Jugendhaus eine Pauschale für Kleinreparaturen erhalten, da das Gebäudemanagement dies im Mietvertrag ausgeschlossen hat. Die Programmarbeit des Jugendhauses wird künftig auf Antrag wie die anderen Jugendclubs gesondert aus dem Zuschuss der Erlanger Jugendclubs gefördert. Durch interne Mittelumschichtungen der von der Abt. Kinder- und Jugendkultur verwalteten Mittel kommt es nominell zu keiner Schlechterstellung der anderen Jugendclubs.

Eltern-Kind-Gruppen

Die derzeit ca. 60 über das Stadtgebiet verteilten Eltern-Kind-Gruppen, darunter zwölf betreute Spielgruppen, werden beratend begleitet und unterstützt. Interessierte Familien werden bei der Suche nach der für sie passenden Gruppe beraten oder auch bei einem Neuaufbau einer Gruppe unterstützt.

6.3.4. Kinderspielplätze, Freizeit-/Trendsportanlagen (Spielplatzbüro)

Allgemeine Aufgaben:

Das Spielplatzbüro ist zuständig für die Bedarfsplanung, Konzeption und Ausstattung der öffentlichen Spiel-, Freizeit- und Trendsportanlagen, der Organisation und Durchführung von Kinder- und Bürgerbeteiligungsprojekten, der Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden (Spielplatztelefon), der Beratung anderer Dienststellen der Stadtverwaltung und von Dritten, sowie der Vergabe von Freizeitanlagen und Grillplätzen für Privatveranstaltungen sowie der dazugehörigen Verwaltungstätigkeiten.

DA Spielplätze:

Durch die Dienstanweisung Bau, Unterhalt und Kontrolle der Verkehrssicherheit von städtischen Spielplätzen (DA-Spielplätze) ist der Zuständigkeitsbereich des Spielplatzbüros auch auf den Unterhalt und die Sicherheitskontrollen der öffentlichen Spiel- und Freizeitanlagen erweitert worden. Die Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77) wird nach dem Auftraggeber-Auftragnehmermodell fortgeführt. Der EB 77 führt im Auftrag des Spielplatzbüros die landschaftsgärtnerische Planung und technische Umsetzung sowie den Unterhalt, die Sicherheitskontrollen und die Wartung der städtischen Spiel- und Freizeitanlagen durch. Allerdings kann das Spielplatzbüro die Auftraggeberrolle nur sehr eingeschränkt wahrnehmen, da bislang keine zusätzlichen Personalressourcen für diese zusätzlich übertragene Aufgabe zur Verfügung gestellt worden sind und die Mittel für Planung, Unterhalt und die Sicherheitskontrollen weiterhin als Pauschalzuschuss an den EB 77 fließen.

Mittelverwendung 2013:

Dem Spielplatzbüro stehen bislang ausschließlich Mittel aus dem Investitionsbudget von Amt 41 zur Verfügung, die vor allem für Ersatzbeschaffungen und Neuausstattungen von Spielplätzen und

Freizeit-/ Trendsportanlagen sowie z. T. auch für Baumaßnahmen verwendet werden. Der Bau neuer Anlagen ist in der Regel nur bei einer Aufstockung des Investitionsbudgets möglich. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass Veränderungen in der Projektplanung und in der Mittelverwendung durch nicht vorhersehbare und/oder sicherheitsrelevante Erfordernisse möglich sind.

Neubaumaßnahmen 2014:

- **Neubau Spielplatz Petra-Kelly-Weg - Röthelheimpark**

(Finanzierung: Wirtschaftskonto Projektgruppe Röthelheimpark)

Südlich der Allee am Röthelheimpark wird am Peter-Zink-Weg entsprechend des Spielflächenkonzepts für den Röthelheimpark ein weiterer Spielplatz gebaut. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kultur- und Freizeitausschusses im November 2013 soll ab Frühjahr 2014 mit dem Bau begonnen werden.

- **Neubau Spielplatz Dechsendorfer Weiher:**

(IvP-Nr. 366E.402, 50.000 € als Merkposten im Investitionsprogramm)

Durch die Baumaßnahmen des Umweltamts (Röttenbach-Renaturierung) muss der Spielplatz am Nordostufer des Dechsendorfer Weihers zurückgebaut werden. Für den Spielplatz soll nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens ein neuer Standort gefunden werden. Angedacht ist ein an den neuen Standort angepasstes Konzept zu entwickeln, bei dem nur zum Teil die bisherigen Spielgeräte wiederverwendet werden können. Im Kostenplan für die Renaturierung des Röttenbaches stehen für die Neuanlage des Spielplatzes keine Mittel zur Verfügung. Sofern keine Mittel bereit gestellt werden, wird der Spielplatz ersatzlos zurückgebaut.

Mittelbedarf für die Neuanlage des Spielplatzes laut Kostenannahme Abt. 412: 100.000 €

Vorbereitung von Neubaumaßnahmen im Entwicklungsgebiet Erlangen West II:

(IvP-Nr. 366E.356: 100.000 € als Merkposten im Investitionsprogramm)

Im Entwicklungsgebiet Erlangen West II werden die Frei- und Spielflächenkonzepte im Zuge der anstehenden Bebauungsplanungen konkretisiert. Sofern der Grunderwerb abgeschlossen werden kann, soll ab 2015 im Baugebiet Bebauungsplan 411 eine Ballspielwiese und einen Kinderspielplatz gebaut werden.

- **Planung zur Neuanlage eines Spielplatzes im Stadtteil Anger-Ost:**

(IvP-Nr. 366E.401: 75.000 € für 2017)

Im östlichen Teil des Stadtteils Anger gibt es bislang keinen öffentlichen Spielplatz. Gestützt unter anderem auf Wünsche von Kindern aus dem Stadtteil, die sich im Rahmen des Lupenprojekts 2012 beteiligt haben, sollen die bisherigen Ideen zur Neuanlage eines Spielplatzes für den Stadtteil Anger-Ost aufgegriffen und zur Umsetzung vorbereitet werden. Erste Gespräche mit der GEWOBAU über ein geeignetes Grundstück an der Hertleinstraße haben stattgefunden, konnten bislang aber nicht abschließend geklärt werden. Gespräche zur gemeinsamen Nutzung des Grundstücks finden parallel mit dem Jugendamt statt. Das Jugendamt prüft, ob auf diesem Grundstück ein Neubau für die Jugendsozialarbeit und die Hauptschullernstube am Anger entstehen kann. Angedacht ist für diesen Fall, dass der mögliche öffentliche Spielplatz verkleinert und auch als Außenanlagen von den Einrichtungen genutzt werden kann.

Mittelbedarf für die Neuanlage des Spielplatzes laut Kostenannahme Abt. 412: 100.000 €

- **Grillplatz Buckenhofer Weg - Brucker Radweg:**

Im Zuge des S-Bahnausbaus wird der Brucker Radweg verlegt, so dass der direkt am Radwege liegende und stark frequentierte Grillplatz zurückgebaut werden muss. Ein neuer Grillbereich soll zwischen Bolzplatz und Rodelhügel eingerichtet werden. Die erforderlichen Mittel sind bei den Ausbaukosten des Brucker Radwegs beim Tiefbauamt berücksichtigt.

Geplante Baumaßnahmen und Ersatzbeschaffungen auf bestehenden Spielplätzen:

(IvP-Nr. 366E.355: 90.000 €)

Für Investitionsmaßnahmen (zumeist Spielgeräte) im Bereich der öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen stehen dem Spielplatzbüro 90.000 € zur Verfügung. Die Maßnahmen werden in Abstimmung mit der Abteilung Stadtgrün durchgeführt, die die landschaftsgärtnerischen Arbeiten und die Baumaterialien aus eigenen Budgetmitteln finanzieren.

Die Verwendung ist vorbehaltlich dringlicherer Maßnahmen für Ersatzbeschaffungen und Neugestaltungen auf folgenden Spielplätzen vorgesehen:

- **Spiel- und Bolzplatz Anschützstraße – Bachgraben – 2. Bauabschnitt – Brucker Lache:**

Im Herbst 2013 soll der Bolzplatzbereich neu gestaltet und mit Spielgeräten für Schulkinder ergänzt werden. Ab Frühjahr 2014 soll dann der Kleinkindspielbereich neu gestaltet werden. Das Gestaltungs- und Ausstattungskonzept wird in Zusammenarbeit mit Lernstuben und Hortkindern entwickelt.

- **Spielplatz Würzburger Ring – Büchenbach-Nord:**

Die Spielgeräte des Schulkindbereichs sind bereits mehrere Jahrzehnte alt und abgespielt. Nach der Erneuerung des Kleinkindbereichs soll nun der Schulkindbereich neu gestaltet und mit altersgemäßen und attraktiven Spielgeräten ausgestattet werden.

- **Spielplatz Saalestraße - Anger:**

Die Ausstattung des Kleinkindspielplatzes ist nicht sehr attraktiv. Bei der Lupenaktion wünschten sich die Kinder aus dem Stadtteil u. a. eine Wassermatschanlage. Für 2014 ist daher eine Teilsanierung des Platzes angedacht.

- **Skateanlage Donato-Polli-Straße – Büchenbach-West:**

Die Skater in Büchenbach wünschen sich als Ergänzung eine Beleuchtung der Skateanlage um auch im Herbst und Winter die Anlage nutzen zu können. Das Spielplatzbüro hat bereits ein Beleuchtungsgutachten erstellen lassen und plant die Umsetzung sobald die Finanzierung gesichert werden kann.

Kosten: ca. 20.000 € - evtl. aus Mittelresten des Spielplatzbüros 2013

Da noch keine Kostenschätzungen für die Maßnahmen vorliegen ist eine Verschiebung einzelner Projekte in Folgejahre möglich, sollten die zur Verfügung stehenden Mittel bei Abt. 412 und EB 77 zur Umsetzung nicht ausreichen.

Vorbereitung von Baumaßnahmen im Jahr 2015:

- **Planung Neukonzept Bolzplatz Hutgraben in Tennenlohe:**

Ab Herbst 2014 soll mit den Planungen zur Neugestaltung des Bolzplatzes im Hutgraben im Ortsteil Tennenlohe zu beginnen. Der Ortsbeirat drängt seit Jahren darauf den Platz attraktiver zu gestalten. Angedacht ist den Bolzplatz um einen Streetballplatz, einen Sitzbereich und evtl. einen Rodelhügel zu ergänzen.

- **Spielplatz Damaschkestraße:**

Die Ausstattung des Spielplatzes ist veraltet und zum Teil nicht mehr zeitgemäß. Im Laufe des Jahres soll ein neues Konzept erarbeitet und die Ausstattung erneuert werden.

- **Gemeinschaftsspielplätze Housing-Area – Röthelheimpark:**

2015 gehen die Spielplätze Schenkstraße und Johann-Kalb-Straße ins Eigentum der GEWOBAU Erlangen über. Bislang teilen sich GEWOBAU und die Stadt Erlangen die Unterhaltskosten. In 2014 ist zu klären, ob die Spielplätze weiterhin als Gemeinschaftsprojekte weitergeführt werden sollen.

Ersatzbeschaffungen und Sanierung von Freizeitanlagen und Grillplätzen:

(IvP-Nr. 366D.K351: 7.000,- €)

Für Ausstattungsergänzungen und Ersatzbeschaffungen auf bestehenden Freizeitanlagen und Grillplätzen stehen dem Spielplatzbüro 7.000,- € zur Verfügung.

Projekte:

- **Vorbereitung Lupenaktion 2015:**

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring soll die Aktion „Dein Stadtteil unter der Lupe“ wieder 2015 durchgeführt werden. Interessierte Gruppen und Initiativen sollen noch vor der Sommerpause 2014 über die Aktion informiert und angesprochen werden, so dass die vorbereitenden Arbeiten ab Frühjahr stattfinden sollen.

- **Vorbereitung eines neuen Fachplans für Spielplätze, Freizeit- und Trendsportanlagen:**

In 2014 soll die Erarbeitung eines neuen Fachplans für die städtischen Spiel- und Freizeitanlagen wieder aufgenommen werden. In die Planungen einfließen sollen auch die Ergebnisse der in 2014 geplanten Jugendbefragung sowie der letzten Familienbefragung des Stadtjugendamtes und der Lupenaktionen.

- **Spielplätze Housing-Area – Röthelheimpark:**

2015 gehen die Spielplätze Schenkstraße und Johann-Kalb-Straße ins Eigentum der GEWOBAU Erlangen über. Bislang teilen sich GEWOBAU und die Stadt Erlangen die Unterhaltskosten. In 2014 ist zu klären, ob die Spielplätze weiterhin als Gemeinschaftsprojekte geführt werden sollen.

6.3.5. Zusätzlicher Mittelbedarf der Abteilung Kinder- und Jugendkultur:

Erhöhung des Budgets der Jugendkunstschule um 10.000 €:

Zur Fortführung der kontinuierlichen, qualitativen Weiterentwicklung der Angebote der Jugendkunstschule ist eine Budgeterhöhung für folgende Maßnahmen erforderlich:

- Ausbau der Kreativ-Angebote für Schulen und Kindertagesstätten, die nicht immer kostendeckend durchgeführt werden können.
- Ausbau und Weiterentwicklung des erfolgreichen „Dance & Art-Jugendkulturfestivals“
- Ausbau und Weiterentwicklung der mobilen Angebote
- Aufbau beruflich-qualifizierender Kreativ-Angebote für Jugendliche

Verstärkte Unterstützung der Jugendclubarbeit – Erhöhung um 5.000 €:

Für die Unterstützung der Jugendclubarbeit sind externe pädagogische Fachkräfte erforderlich, die die Arbeit vor Ort zeitweilig unterstützen sollen. Der Mittelbedarf beträgt für einen Jugendclub pro Jahr ca. 5.000 €.

HINWEIS	Zusätzlicher Mittelbedarf für qualitative Verbesserungen
----------------	---

6.3.6. Zusätzlicher Personalbedarf:

Das Kinderkulturbüro ausgestattet mit einer Vollzeit-Planstelle arbeitet seit Jahren an bzw. über der normalen Belastungsgrenze. Diese Leistung ist nur aufgrund der hohen Arbeitsmotivation des Stelleninhabers und der Ausbezahlung von Überstunden möglich. Erforderlich ist daher eine kontinuierliche, personelle Unterstützung des Kinderkulturbüros, um Vertretungssituationen und die zunehmenden Verwaltungsarbeiten bewältigen zu können, aber auch eine qualitativ Weiterentwicklung der Angebote zu gewährleisten. Beim Personalreferat wurden daher 2 Alternativen angemeldet:

- Alternative A:
Schaffung einer halben Planstelle (EG 5 oder 6):
Verwaltungsunterstützung, die eine Entlastung des Stelleninhabers von Verwaltungsaufgaben gewährleistet und die in die grundlegenden Arbeitsabläufe des Kinderkulturbüros eingearbeitet ist.
- Alternative B:
Unterstützung in der pädagogisch inhaltlichen Arbeit durch eine (kultur-spiel-) pädagogische Fachkraft (EG 9), die den Stelleninhaber auch bei der Projektverantwortung entlasten könnte.

Laut Personalreferat kann der Personalbedarf 2014 nicht in der Liste A berücksichtigt werden.